

**Fragebogen aus dem Hör-Projekt der schwedischen Kirche
von 1997 bis 1999
zu den Hörgewohnheiten der Gemeindeglieder**

1. Wie gut können Sie hören?		
Ich höre sehr gut.	Ich bin auf einem Ohr schwerhörig.	Ich trage Hörgeräte.
Manchmal denke ich, dass ich wohl nicht mehr so gut höre.	ich bin auf beiden Ohren schwerhörig.	Ich habe Tinnitus.
2. Gab es heute etwas, das Sie nicht gut gehört haben?		
die Begrüßung	die Lesungen	die Predigt
die Gebete	die Musik	die Abkündigungen
3. Wie beurteilen Sie die Sprachverständlichkeit in unserer Kirche?		
Die Verständlichkeit ist gut genug.	Die Sprecher sind zu leise.	Einige Sprecher nuscheln.
Die Raumakustik ist ungünstig.	Die Störgeräusche waren heute zu laut.	Alle Sprecher nuscheln.
4. Was machen Sie, wenn Sie während des Gottesdienstes nichts hören?		
Ich sage es jemandem während des Gottesdienstes.	Ich sage es jemandem nach dem Gottesdienst.	Ich sage nichts.
5. Wem sagen Sie es dann?		
dem Küster	dem Pastor	dem Diakon
dem Kirchenmusiker	meinem Banknachbarn	niemandem
6. Wie geht man auf Sie und Ihre Nöte ein?		
ziemlich gut	Man gibt sich Mühe.	Man konnte mir helfen.
ziemlich schlecht	Man gibt sich keine Mühe.	Ich habe keine Erfahrung.
7. Kam es schon vor, dass Sie wegen der Hörprobleme zu Hause blieben?		
oft	manchmal	noch nie

8. In welcher Art von kirchlichen Veranstaltungen fühlen Sie sich mit Ihrem Hörverlust am wohlsten?		
im Gottesdienst	beim Pastor zu Hause	im Gemeindegemeinschaftssaal
bei Konzerten	wenn der Pastor zu mir nach Hause kommt	Darüber habe ich noch nicht nachgedacht.
9. Meinen Sie, dass Sie genug über Hörgeräte, Lautsprecheranlagen, Induktive Höranlagen und weitere Hilfsmittel wissen?		
Ja	Nein	Ich benötige solche Informationen nicht.
10. Falls Sie heute die Induktive Höranlage benutzt haben:		
Ich konnte alles klar und deutlich verstehen.	Die Induktive Höranlage funktionierte nicht.	Der Pastor sprach nicht immer in das Mikrofon.
Ich konnte hören, aber der Klang war nicht gut.	Es gab Störgeräusche in der Anlage.	Andere Leute haben vergessen, das Mikrofon zu benutzen.
11. Wie alt sind Sie?		
unter 25 Jahre	zwischen 25 und 64 Jahre	65 Jahre oder älter
12. Sind Sie...	eine Frau?	ein Mann?
13. Wenn Sie mögen, können Sie uns hier Ihren Namen und Ihre Anschrift mitteilen		
Name	Vorname	Telefon
Straße und Hausnummer		PLZ und Ort

Umsetzung ins Deutsche durch:
 Nachdruck und Weitergabe gern gestattet
 DSB-Referat Barrierefreies Planen und Bauen
 Bickbargen 151, 25469 Halstenbek
 carsten.ruhe@taubertundruhe.de

Dipl.-Ing. Carsten Ruhe ©
 Belegexemplar erbeten

Fon: 04101 465 25, FAX: 04101 430 75
 www.schwerhoerigen-netz.de